

Auerochsen haben Familienzuwachs bekommen

Kalb „August“ ist das neueste Mitglied der im Josefstal angesiedelten Tierfamilie

Das Gelände unterhalb des Klosters Josefstal hat in den vergangenen Wochen seinen landschaftlichen Charakter komplett verändert. Die dort bereits im vergangenen Jahr in Angriff genommene Renaturierung des Sixenbachs durch den Landschaftspflegeverband ist nahezu abgeschlossen. Ab Mai sollen die derzeit noch in einem Behelfsgehege untergebrachten Auerochsen auf das renaturierte Gelände umgesiedelt werden.

DOROTHEA GUNDLING

Ellwangen-Josefstal. Dass sich die drei Auerochsenkühe von Züchter Martin Hertlein in den vergangenen Monaten gut an ihrem neuen Standort eingelebt haben, davon konnte sich dieser Tage auch der Vorsitzende der Auerochsenzuchtverbandes e. V., Walter Frisch, überzeugen.

80 Auerochsenzüchter gibt es inzwi-

schen in Deutschland sowie im benachbarten Ausland. Martin Hertlein, der auf dem Gelände der Comboni Missionare im Josefstal eine Schreinerei betreibt, ist einer von ihnen.

Neben ihrer hochwertigen, natürlichen Fleischqualität haben Auerochsen – es handelt sich hierbei um eine Rückzüchtung der vor 380 Jahren ausgestorbenen Rasse – vor allem eine landschaftspflegerische Funktion. Deshalb fühlen sich die schon von weitem an ihrem mächtigen Körperbau und ihrem dichten, schwarzbraunen Fell zu erkennenden Tiere insbesondere auf renaturiertem Gelände wohl.

Sie ernähren sich von Gras und Baumrinden, benötigen dabei keinerlei menschliche Fürsorge und vertragen sich auch bestens mit anderen Vierbeinern, wie zum Beispiel Eseln und Ziegen.

Seit wenigen Tagen ist die schon jetzt stattliche Tierfamilie zudem um eine Attraktion reicher: Am Dienstag vor zwei Wochen hat dort Auerochsenkalb „August“ das Licht der Welt erblickt. „Er schaut recht lustig aus, hat ein schönes



Am Dienstag vor einer Woche hat Auerochsenkalb „August“ das Licht der Welt erblickt. (Foto: privat)

Fell und springt schon vergnügt herum“, freuen sich Züchter Martin Hertlein und Walter Frisch vom Auerochsenzuchtverband im Gespräch mit unserer Zeitung.

Wie Martin Hertlein dabei verriet, erwartet die Tierfamilie demnächst erneut

Nachwuchs. Ende Juli/ Anfang August werden sich dann insgesamt sechs Auerochsen auf dem Gelände unterhalb des Klosters Josefstal tummeln – ergänzt durch einen Stier, dem künftigen „Herr im Hause der Auerochsenfamilie“.